

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Hensbachstr. 1a – 63743 Aschaffenburg
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87

www.schweinheim.info **WIR LIEBEN HEIMAT**
Geschäftsstelle mittwochs von 10 bis 16 Uhr geöffnet



Warum kommt der Nikolaus in Bayern am 5. Dezember?

Der Nikolaus ist einer der meistverehrten Heiligen des Christentums. Zahlreiche Legenden ranken sich um ihn. Am 6. Dezember kommt er bei vielen Kindern persönlich vorbei, um sie zu beschenken – in Bayern bereits am Vorabend. Eigentlich ist der offizielle Nikolaustag der 6. Dezember, denn das ist der Todestag des „echten“ Bischof Nikolaus. Der lebte um das Jahr 340 als Bischof in der Stadt Myra, in der Türkei. Damals gehörte die Stadt zum Römischen Reich. Er galt als barmherzig und mildtätig und soll seinen ganzen Besitz sowie alle Spenden, die er erbetteln konnte, an Arme und Kinder verschenkt haben. Haben wir in Bayern also unrecht, wenn wir schon am 5. Dezember den Nikolaus kommen lassen? Eigentlich Nein. Es ist wie an Heiligabend – da beginnt ja Weihnachten auch schon am Vorabend. Denn nach altkirchlicher Auffassung – wie auch im Judentum – beginnt der neue Tag mit Sonnenuntergang. Textpassagen teilweise aus BR24

HUGV_Schweinheim_MTB_20221208_Raetselaufi_Nikolaus_KW49

Zum dritten Advent!

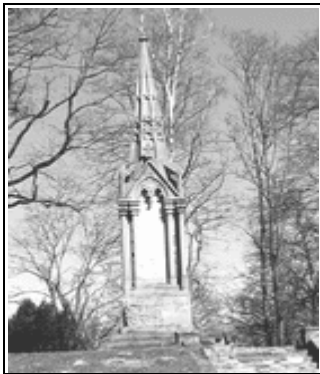
Seht her die dritte Kerze brennt,
es ist Advent, es ist Advent.

So dunkel ist die Winternacht,
drum haben wir noch ein Licht gemacht.



Es strahlen drei Kerzen mit hellem Schein.
Doch es könnte die Nacht noch heller sein.

Das Novemberrätsel ist aufgelöst – Das Österreicher Denkmal



Fast ein Dutzend Teilnehmer hatten sich gemeldet. Und alle hatten richtig geraten. Toll. Durch Losentscheid wurde **Herr Walter Pohl** ermittelt. Herzlichen Glückwunsch. Er erhält ein Buch zur Geschichte von Aschaffenburg. **Vielen Dank an alle fürs Mitmachen.**

Im Dezember setzten wir mit dem Rätsel aus – im Januar geht es dann wieder weiter.

Das Österreicher Denkmal wurde auf einer aus der Zeit des Eisenbahnbaues verbliebenen Abraumhalde errichtet und erinnert an die im Gefecht vom 14. Juli 1866 (*die Gedenktafel verweist auf den 13. Juli*) im Deutschen Krieg gefallenen österreichischen Soldaten.

Es wurde 1868 nach einem Entwurf von Georg Eberlein im neugotischen Stil errichtet und am 14. Juli 1868, dem 2. Jahrestag der Schlacht, enthüllt. Neben dem gärtnerisch angelegten und von hohen Kastanien umgebenen künstlichen Hügel des Österreicher Denkmals befindet sich heute ein Kinderspielplatz.

Ein Denkmal für gefallene Offiziere und Gräber von Gefallenen beider Seiten befindet sich auf dem Aschaffener Altstadtfriedhof.



Gedenktafel am Denkmal

Zehn Nachdrucke vom Handball-Buch sind eingetroffen
Fünf Bücher waren vorbestellt, der Rest steht zur Verfügung.



im Kindergarten ca. 1950



Werner Nagel begrüßt den Nikolaus.



Fidelio Nikolausfeier 1962.



Der Nikolaus, ein freundlicher Mann.



Nikolaus verteilt Geschenke bei der Veranstaltung „Lebender Advent“.



Nikolausfeier der Katholischen Jugend. Rechts vorne Schwester Erna.

